

Dann führt' er Sonntags mit Gebräus,  
 En galla drin sein Trautel aus;  
 Drum Hansel, seid wohl auf der Hut!  
 Traut nicht zu viel, ihr wär't kaput.

## Die Praterhütten.

Die Zahl der Praterhütten und Häuser, die von sehr verschiedener Größe sind, beläuft sich gegenwärtig auf 82, und es wird nicht ohne Interesse sein, die Bestimmung der einzelnen Nummern hier anzudeuten, um den geneigten Leser dadurch bei seinen Spaziergängen in den Prater einen willkommenen Wegweiser an die Hand zu geben.

Diese Häuser und Hütten sind nach ihren Schildern und Bestimmungen folgende:

- Nr. 1 zum goldenen Kegel, Ringelspiel mit Kegelbahn und Ausschank.  
 » 2 zum Eisvogel, Gasthaus mit einem Garten und Billard.  
 » 3 Gasthaus zum goldenen Kreuz, mit Billard und Kegelbahn.  
 » 4 zur Sonne, Ausschank mit Kegelbahn.  
 » 5 Tabaks- und Brotverschleiß und Bergansichten.

- Nr. 6 zum goldenen Ritter, oder sogenanntes Carousselreiten, Ringelspiel mit Ausschank und Billard.
- » 7 Gasthaus zum römischen Kaiser, mit Billard.
- » 8 Gasthaus zum weißen Engel, mit Regelbahn.
- » 9 ehemals Dubsky'sches Wachsfigurenkabinet zur schönen Schäferin, Privatgebäude.
- » 10 Gasthaus zum schwarzen Elephanten, mit Garten.
- » 11 Ringelspiel zu den zwei goldenen Rittern, mit Gasthaus, Garten und Regelbahn.
- » 12 Gasthaus und Garten zum goldenen Löwen, mit Eisenbahn-Ringelspiel und Regelbahn.
- » 13 zum russischen Kaiser, Ausschank.
- » 14 erstes Kaffehaus des Georg Fleischmann, mit Billard und Regelbahn.
- » 15 zum braunen Hirschen, Ausschank.
- » 16 17, 18, 19, zweites oder Wagner'sches Kaffehaus; in Nr. 19 auch Gasthaus mit Regelbahn.
- » 20 21, drittes Kaffehaus des Mloys Boynger.

- Nr. 22, 23, Fürst Esterhazy'sches Garten = Gebäude mit Ziergarten nächst der Hauptallee.
- » 24 Gasthaus zum schwarzen Thor, mit Garten.
- » 25 zur Mehlgrobe, Ausschank mit Garten.
- » 26 Gasthaus zu den drei Lilien, mit Billard.
- » 27 zum Nußdörfel, Ausschank.
- » 28 Mechanische Kunsthütte.
- » 29 zum englischen Reiter, Ringelspiel und Garten mit Ausschank.
- » 30 zur weißen Gans, Ausschank mit Kegelbahn.
- » 31 großes mechanisches Caroussel und Luftschiffahrt des Franz Annes.
- » 32 Greißlerei, Brot- und Tabakverkaufs-Hütte.
- » 33 zum Blumenstock, Ausschank mit Billard.
- » 34 zum silbernen Bären, Ausschank.
- » 35 zum Marokkaner, Ausschank mit Kegelbahn.
- » 36 zur goldenen Rose, Ausschank mit Kegelbahn.
- » 37 zum schwarzen Rößel, Dampfswagen = Caroussel und Gasthaus.
- » 38 zum Einsiedler, Ausschank.
- » 39 zum Glückshafen, Ausschank mit Billard.
- » 40 zur Vermählung, Ausschank.

- Nr. 41 zum Paradiesgarten, Ausschank mit Billard;
- » 42 zum eisernen Mann, Wachsfiguren Gallerie.
- » 43 Gasthaus zum guten Hirten.
- » 44 Gasthaus zu den drei Mohren.
- » 45 zum goldenen Schlüssel, Ausschank mit Billard und Regelbahn.
- » 46 zur mathematischen Wage, Ausschank.
- » 47 Pulcinellhütte mit Haspel und Schaufel.
- » 48 zum wilden Mann, Gasthaus.
- » 49 zum grünen Papagei, Gasthaus.
- » 50 zum lustigen Bauer, Ausschank.
- » 51 Pulcinellspiel und Schaufel.
- » 52 Ausschank zur goldenen Krone.
- » 53 zum goldenen Lamm, Ausschank, Kaffehaus mit Billard.
- » 54 Gasthaus zur weißen Rose, mit Billard und Regelbahn.
- » 55 Ausschank zur goldenen Weintraube.
- » 56 Ausschank zur schönen Slavin.
- » 57 zur heil. Dreifaltigkeit, Ausschank mit Billard.
- » 58 zur Elster, dermal verfallen und ohne Ausschank.

Nr. 59 zum Kahlenberger = Dörfel, Ausschank mit Billard.

» 60 Ausschank zum Hanswürsten.

» 61 Ausschank zur Eisenbahn

» 62 zu den drei Tauben, Ausschank.

» 63 zum Chineser, Ringelspiel mit Ausschank und Kegelbahn.

» 64 Pulcinellhütte mit Schaukel.

» 65 Naturaliencabinet und mechanische Kunsthütte \*).

\*) Diese Hütte gehörte dem am 4. October 1845 im Prater gestorbenen Sebastian von Schwanefeld, der 77 Jahre alt war, und die dortige Kunstgalerie anlegte. Die hies. Theaterzeitung widmete ihm eine Notiz, woraus folgende Angaben geschöpft wurden. Unter dem Namen: »Der Zauberer im Prater,« war er in Wien vor ungefähr 50 Jahren in den niedern Classen allgemein bekannt. Er war ein geschickter Taschenspieler, hatte in seiner Praterhütte einen Automaten unter dem Namen des ägyptischen Magiers, und verdiente damit viel Geld, indem dieser Magier verliebten Frauenzimmern, meistens Dienstmädchen, ihr Schicksal prophezeite und, wie behauptet wurde, die geheimsten Gedanken und Gesinnungen ihrer Liebhaber entdeckte. Zur Sommerszeit zogen schon in der Früh um 6 Uhr die abergläubischen Seelen in den Prater. Der Zudrang wurde endlich so groß, daß die Behörde einschreiten und den

- Nr. 66 zum Thurm von Gothenburg, Privat-Sommergebäude mit Garten.
- » 67 zum grünen Garten, Lebzelterei und Methschank.
- » 68 zu den zwei Rittern, Ringelspiel.
- » 69 zum Herrnhuter, Ausschank mit Billard.
- » 70 zum grünen Jäger, Bierschank mit Garten.
- » 71 zum holländischen Schiff, Ausschank mit Regelpbahn.

---

Spuk einstellen mußte. — Schwänenfeld war ein geborner Baier, blieb durch ein halbes Jahrhundert im Prater und produzirte seine Taschenspielerstückchen, die immer großen Zudrang fanden. — Gewöhnlich stand er vor seiner Hütte mit dem Zauberstabe in der Hand und einem abgerichteten Kanarienvogel auf dem Kopfe, einen auf der Schulter, einen auf der Hand. — Später verheirathete er sich mit einer Französin, welche eine schöne Wachsfiguren-Gallerie nach Wien brachte und diese im Prater zeigte. Obgleich diese Frau sehr alt war, so wurde sie dennoch von ihm zärtlich geliebt, und er konnte sich nicht trösten, als sie starb. — Er war wohlthätig, und hinterließ kein unbedeutendes Vermögen. — Doch kurze Zeit vor seinem Ende vermählte er sich mit seiner Dienstmagd, und setzte sie, da er kinderlos war, zur Erbin seines Vermögens ein.

Nr. 72 Pulcinellhütte neben Nr. 34.

- » 73 Wurst- und Brotverschleiß am Eingang des Praters.
- » 74 zur Fortuna, Ausschank und Ringelspiel.
- » 75 zu den zwei Freiwilligen, Kunsthütte.
- » 76 Panorama und Camera obscura nächst der Hauptallee.
- » 77 zum weißen Dchsen, Ausschank.
- » 78 Theatergebäude für mechanische Lustspiele.
- » 79 zum weißen Rößel, Ausschank mit Billard.
- » 80 zum spanischen Kreuz, Ausschank.
- » 81 Calafatti's optisch-mechanisches Kunstka-  
binet für mechanische und Tafelkünste.
- » 82 zum Stadtgut, Ausschank mit Billard und  
Tabaktrafik, neben der Schwimmschule.

Nach dieser Aufzählung bestehen 54 Lokalitäten, wo Bier und Wein ausgetrunken wird, 9 Ringelspiele, 15 Regelpbahnen, 4 Kaffeehäuser, 17 Billards, 3 Schaukeln, 9 Kunstausstellungen, 3 Pulcinellhütten, 1 Haspel, 10 Gärten und 4 Privatgebäude.

Nebst diesen befinden sich am mittleren Donauarm die militärische Schwimmschule, die schöne Privat-Schwimm- und Bade-Anstalt zur Fahnstangen, und das dem Publikum eröffnete kalte Freibad, die sämmtlich den ganzen Sommer hin-

durch sehr häufig besucht werden, und wohin von der Schlagbrücke beim rothen Thurm-Thore zu jeder Stunde bequeme Gesellschaftswägen hinführen; St u w e r's Feuerwerksanstalt, Laboratorium und Wohnung; eine Polizei-Wachhütte; der Ankunfts- und Abfahrtsplatz der Dampfschiffe bei den Kaisermühlen, der immer stark besucht ist, und die Gasthauswirthschaft in der GriEAU, gleichfalls im Sommer stark besucht.

Am Donau-Canal endlich liegt das Bad- und Gasthaus »am Schüttl« genannt, wobei sich zwei Hütten zu Freibädern befinden. Dieses Bad im Schüttl ist das älteste der Leopoldstadt; es wurde vor ungefähr einem Jahrhundert von dem dortigen Chirurgen, Z e c h m e i s t e r, eröffnet. Im Jahre 1810 brachte Fürst Johann von Liechtenstein es käuflich an sich, ließ im folgenden Jahre rückwärts desselben ein Lustgebäude mit einer Meierei anlegen und mit einem schönen Park umschließen. In unseren Tagen wurde vom fürstlichen Hause diese Besizung an Private veräußert.

### Der Gesundbrunnen.

Eine im Prater aufgefundenene Heilquelle erregte im Jahre 1842 vielseitige Theilnahme. Der Z u s c h a u e r brachte darüber folgende Notiz: Dieselbe befindet sich